

Wandsbek

Der Wandschecker Botte

informativ



12

Dezember 2014
29. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Marienthal • Jenfeld • Tonndorf • Farmsen-Berne und Eilbek
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

15 Jahre Johanniter-Hospizarbeit wurden am 17.10. mit einem Benefizkonzert unter dem Motto »Ein Sinnen-betonter Abend mit Musik, Bildern, Lesungen und Begegnungen« in der Christuskirche gefeiert. Gestaltet wurde der Abend vom Visual Artist Jason Engelbart, von Gerd Jordan an Orgel und Klavier, von Felix Stockmar am Cello sowie von Mitarbeitern der Johanniter-Hospiz-Ambulanz. Die Benefizveranstaltung fand zugunsten von Lacrima, dem Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Hamburg statt. (nt)

Den 8. Kinderschutzbericht legten Ende Oktober die Bezirksämter vor. Der Schwerpunkt des Berichtes liegt auf der Darstellung der konkreten Arbeit im Kinderschutz,

zeigt die Entwicklungen in 2013 und erklärt die Notwendigkeit eines koordinierten und vertrauensvollen Zusammenwirkens der vielen Akteure im Kinderschutz. Der zentralen Funktion des Allgemeinen Sozialen Dienstes – ASD – als steuernde und vernetzende Instanz kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus enthält der Bericht Daten und Fakten zu den Anliegen, die im ASD der Fachämter für Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2013 eingegangen, bewertet und bearbeitet wurden. Unter <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/4388946/2014-10-27-kinderschutzbericht-2013-vorgestellt/> findet man den Kinderschutzbericht als Download. (tr)

Das Jobcenter, Wandsbeker Chaussee 220, zieht am 10. Dezember in eine neue Liegenschaft: Friedrich-Ebert-Damm 160 (3.Etage). Die Jugendberufsagentur ist bereits in der 2. Etage untergebracht. Die alte und neue Liegenschaft wird vom 10. bis 12. Dezember geschlossen bleiben. Im neuen Haus ist man dann ab dem 15. Dezember wieder ansprechbar.

Der 9. Wandsbeker Winterzauber mit seiner 400 Quadratmeter großen Like-Ice-Bahn ist noch bis zum 4. Januar 2015 auf dem Wandsbeker Marktplatz geöffnet. (nt)

Die Katholische Schul-Offensive gibt 37,5 Millionen für Neubauten der katholische Schulen in Bergedorf, Billstedt, Farmsen, Langenhorn, Rotherbaum und Wilhelmsburg aus. Auf dem Grundstück der dreizügigen Katholischen Schule Farmsen beginnen im zweiten Quartal des kommenden Jahres die Arbeiten für einen Schulerweiterungsbau mit Mensa, Zweifeld-Sporthalle sowie Klassen- und Differenzierungsräumen für eine geplante Gesamtinvestition in Höhe von 4,9 Millionen Euro. (pm)

Zwei Schlitten, die sich rentieren.



Abb. zeigt Ausstattungsvariante PLUS**

Der Mitsubishi ASX

Der Kompakt-SUV ist wie für den Weihnachtsmann gemacht – und für alle, die Zuverlässigkeit ebenso schätzen.



Abb. zeigt Ausstattungsvariante TOP mit Extra-Paket***

Der Mitsubishi SPACE STAR

Der wendige City-Flitzer, ideal für Besorgungen im vorweihnachtlichen Trubel – und für viele weitere Unternehmungen.



Danke für Ihr Vertrauen

Es ist mal wieder soweit. Weihnachten steht vor der Tür, schon bald werden festliche Klänge und Mandelduft die Luft erfüllen. Für uns ist es an der Zeit zurückzublicken – und uns bei allen unseren Kunden sowie bei allen Interessenten herzlich zu bedanken. Genießen Sie die Feiertage und kommen Sie gut in das neue Jahr. Wir würden uns freuen, wenn wir auch 2015 für Sie da sein dürfen.



* 5 JAHRE GARANTIE-PAKET: 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, 2 Jahre Anschlussgarantie bis 150.000 km gem. Bedingungen der CarGarantie, 5 Jahre Mobilitätsgarantie gem. den jeweiligen Bedingungen der Allianz Global Assistance.

Messverfahren VO (EG) 715/2007:

** ASX Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert 5,8–5,4. CO₂-Emission kombiniert 153–133 g/km. Effizienzklassen C–B.

*** Space Star Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,4–4,0. CO₂-Emission kombiniert 101–92 g/km. Effizienzklassen C–B.



Autohaus Lass e.K.
Holzmühlenstr. 5, 22041 Hamburg - Wandsbek
Telefon 040/6560700
www.auto-lass.de



Zum Titelbild

Die Fotos zeigen die nördliche Seite der Wandsbeker Caussee zwischen Wartenau und Richardstraße. Oben 1962 zu Beginn des U-Bahn-Baus und unten im November 2014. In der Mitte der Bilder ist das Geschäft Juwelier Krack, Hausnummer 169, zu erkennen, das nach 116 Jahren an diesem Standort zum Ende des Jahres schließt (siehe »Wandsbek historisch« S. 12).

Fotos: Oben Archiv Fam. Krack, unten Thorsten Richter

Walken im Wandsetal

Wer hat Lust, mit Nordic-Walking-Stöcken mitzugehen?

Drittes Treffen: Montag, 8.12. um 10 Uhr, an der Wandsebrücke an der Nordmarkstraße. Gehzeit ca. 45 Minuten. Unkostenbeitrag 1,- Euro für Nichtmitglieder. Weitere Informationen bei Renate Kühn, Tel. 643 52 60 (bei strömendem Regen fällt das Treffen aus).

Restaurant
„Zum Eichthalpark“
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES
UND GLÜCKLICHES JAHR 2015**

Heiligabend geschlossen!
1. und 2. Weihnachtstag geöffnet – wir bitten um Reservierung

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen
Durchgehend warme Küche von 11 bis 21 Uhr, So. bis 19:30 Uhr, Mo. Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichthalstraße

**WIR WÜNSCHEN
UNSEREN LESERN
EINE FRIEDLICHE,
BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT
UND IM NEUEN JAHR
GESUNDHEIT,
GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT**

**BÜRGERVEREIN,
REDAKTION UND VERLAG**

Rubriken-Übersicht

Panorama	Seite 2	Historisch	Seite 12
Journal	Seite 4	Kultur	Seite 16
Politik	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Personell	Seite 10	Bürgerverein	Seite 23

Wir wünschen allen unseren Kunden und den Lesern von Wandsbek informativ eine **schöne Adventszeit**, ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gutes neues Jahr 2015!**



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.



Petra Wünkhaus

Maler- und Lackierermeisterin

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie einen gesunden Start ins neue Jahr!

Petra Wünkhaus & Klaus Seidel



Telefon: 040/66 23 90 · Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2014 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,43 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Vergangenheit und Gegenwart

Die »Alten Tonndorfer«

Sie treffen sich jeden ersten Montag im Monat im Gemeindehaus Tonndorf, und das seit nunmehr 25 Jahren: die »Alten Tonndorfer«. Angefangen hatte es damit, dass ein neuer Pastor mehr über Tonndorf erfahren wollte. Damals stand auch Tonndorfs erstmalige urkundliche Erwähnung vor 675 Jahren bevor. Einige Mitglieder der alteingesessenen Familien taten sich zusammen, nannten sich fortan »Alte Tonndorfer« und tauschten sich über Historisches und Aktuelles in Tonndorf aus. Daraus ist einiges in die Festschrift »675 Jahre Tonndorf« eingeflossen.

Z.Zt. treffen sich regelmäßig bis zu neun Damen (leider keine Herren!), von denen zwei von Anfang an dabei sind.

Da Tonndorf 2014 auf 700 Jahre zurückblicken kann, haben sich die Damen die Frage gestellt, was sich in den vergangenen Jahren eigentlich so alles hier verändert hat. Die Stra-

ßenunterführung am Sonnenweg und die Umbenennung der S-Bahnstation in Hamburg-Tonndorf werden als sehr positiv gesehen. Dieses waren bereits Wünsche und Forderungen ihrer Altvorderen. Auch das Einkaufszentrum Tondo, zusammen mit einem Ärztehaus, wird als ein Zugewinn für den Stadtteil gesehen. So muss man nicht mehr für den täglichen Einkauf nach Rahlstedt oder Wandsbek fahren. Bedauert wird aber das Verschwinden der vielen kleinen Fachgeschäfte. Aber der Verlust der Durchmischung ist inzwischen in vielen Stadtteilen anzutreffen.

Wie wird man nun zum »Alten Tonndorfer«? Ursprünglich war „Voraussetzung, die Familie ist seit Jahrzehnten in Tonndorf ansässig“, so die heutige Leiterin des Kreises Ilse Püst. Da die »alten Familien« den Stadtteil nicht mehr dominieren, ist man auch sehr an den neu hinzugezogenen Familien interessiert: „Es wäre schön, wenn sich weitere, auch junge Menschen dazu finden würden.“

Renate Kühn

Kastanienallee in schönsten Herbstfarben

Tonndorfer Hauptstraße

Im Sommer 2014 ist mir aufgefallen, welch schöne Kastanienallee wir in Tonndorf haben. Diese Allee bestand ursprünglich in der gesamten Länge der Tonndorfer Hauptstraße vom Pulverhof bis Ostende.

Mein Foto zeigt eine Kastanienallee, die wohl einmalig in Hamburg ist. Sie ist heute noch von der Wilsonstraße bis zum Pulverhofsweg erhalten. Abgestorbene Bäume sind zum Teil durch Kastanien ersetzt worden. Unsensible Behördenangestellte haben leider auch Linden gesetzt.

In meiner Schülerzeit in der Tonndorfer Schule von 1946 bis 1952 sind zwei Kinder beim Kastaniensammeln überfahren worden. Wir sind in der Schule eindringlich davor gewarnt worden. Damals gab es kaum Verkehr, heute gibt es diese Unfälle nicht mehr.



Die Tonndorfer Hauptstraße war eine Chaussee aus Blaubasalt-Pflaster. Bei Regenwetter war die Straße mächtig glatt. Eines Tages, etwa 1958, kam ich die Wilsonstraße zurück von einem Nachhilfeschüler und als ich die Tonndorfer Hauptstraße gequert hatte, hielt mich ein Polizist in Zivil an: „Warum ich kein Zeichen gegeben habe, weil ich links abbiegen wollte.“ „Ich bin über die Tonndorfer Hauptstraße gefahren und musste keine Richtungsänderung anzeigen.“ „Sie



»Alte Tonndorfer«, v.l. vordere Reihe: Gisela Poggensee, Hildegard Glückschald, Irma Pasval und hintere Reihe Ilse Püst, Gisela Hoch, Ingeborg Adler, Anne Beuck (Elfriede Mehnke fehlt).

Foto: Renate Kühn

FROHE WEIHNACHTEN
und ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden
Ihre Familie David und Team

JUNGNICKEL
SANITÄR GM
BH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

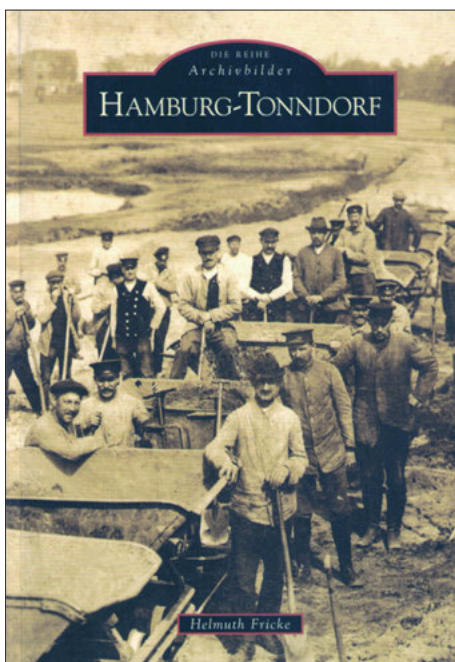
Wir meistern
Wasser!

haben die Vorfahrt gegenüber einem Fahrzeug, das aus Hamburg kam, missachtet.“ Der Schlusspunkt war dann: „Sie sind auf der Wilsonstraße freihändig gefahren.“ Dafür war ich 5,- DM los, was genauso viel war, wie ich in einer Stunde Nachhilfe verdient hatte.

An der Stelle treffe ich einen Polizisten auf Streife. Ich habe ihm diesen und noch andere Vorfälle erzählt. In dem Augenblick fährt uns eine junge Frau entgegen, auf der falschen Seite, und mein Polizist reagiert nicht. Man beachtet zunehmend Radfahrer, die auf der falschen Seite fahren und solche, die bei Rot über die Straße fahren. So etwas lässt sich regelmäßig an der Kreuzung Fruchttalallee Doormannsweg beobachten. Dort hagelt es Strafmandate. Wenn ich von Edeka nach Hause in die Nordmarkstraße fahre, dann fahre ich auf der falschen Seite, nämlich links. So muss ich nicht zweimal die Ahrensburger Straße queren, was lebenserhaltend ist. In Zukunft steige ich vom Fahrrad, wenn mir eine Streife entgegenkommt. Das spart 20,- Euro.

Jörg Hänke

700 Jahre Tonndorf



Leider fanden sich keine Initiatoren, die zu diesem Jubiläum ein Festprogramm organisierten. So verstrich das Jubiläumsjahr fast unbemerkt. Zur Information und als Weihnachtsgeschenk empfiehlt sich das Buch »Hamburg-Tonndorf« von Heimatforscher Helmuth Fricke, 128 S., 250 Bilder, Sutton Verlag, 17,90 Euro. ISBN: 978-3-86680-204-9.



BELLINGRODT
Immobilien GmbH

Elisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 25 30 78-25	Zuverlässige Verwaltung Vermietung - Verkauf
---	---

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de



Arimathia Bestattungen W. Heß
 Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
 Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
 22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ **6 93 14 81**

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH


Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

RENAULT in Wandsbek

Autohaus LANDAHL

Gustav-Adolf-Straße 84 • 22043 Hamburg
 Tel. 040 / 656 60 56 • Fax 6560825
www.autohaus-landahl.de • info@autohaus-landahl.de



RENAULT

- **Neu- und Gebrauchtwagen**
- **Teile-Verkauf**
- **AU und TÜV**
- **KFZ Reparaturen aller Art**
- **Abschleppservice**



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

 **879 79-0**
mieterverein-hamburg.de



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Kernsanierung nach Pächter-Wechsel

Hotel »KRÖGER by Underdog Hotels«

tr – Das Hotel »KRÖGER by Underdog Hotels« in der Ahrensburger Straße 107-109 hat seit Anfang des Jahres zwei neue Pächter, Wiebke Ortmann und Nils Jacobsen. Für ihr Konzept »sleep, work and play« wurde das Hotel komplett innen saniert. Die 39 Zimmer wurden renoviert und neu möbliert, sowie mit aktuellen Bädern ausgestattet. Zudem wurden schalldichte Fenster und Türen eingebaut.

Es wird eine neue große Lobby und einen Fitness-Bereich geben, sowie zwei Tagungsräume und eine Tiefgarage.

Gerade über die Festtage stellt sich manchem die Frage »wohin mit dem Besuch?« und da kann das »KRÖGER

by Underdog Hotels« in der Ahrensburger Straße 107-109 (Tel. 40 65 66 994, E-Mail: kroeger@underdoghotels.de, www.underdoghotels.de) die Antwort sein.

Das Einzelzimmer kostet ab 59,- Euro, Doppelzimmer ab 79,- Euro. Für 9,50 Euro kann man ein leckeres Frühstück in Buffet-Form dazu buchen.



Alle Zimmer erhielten moderne Bäder.



Im Hotel »KRÖGER by Underdog Hotels« wurden alle Zimmer frisch renoviert. Fotos: Hotel »KRÖGER«

Das Pflegestärkungsgesetz wurde beschlossen

Bewohner des Martha Hauses profitieren

st – Der Bundestag hat das Pflegestärkungsgesetz beschlossen. Das ab Januar 2015 in Kraft tretende Gesetz bringt verbesserte Leistungen für die mehr als 2,6 Millionen Pflegebedürftigen und Entlastung für die etwa 3,5 Millionen pflegenden Angehörigen.

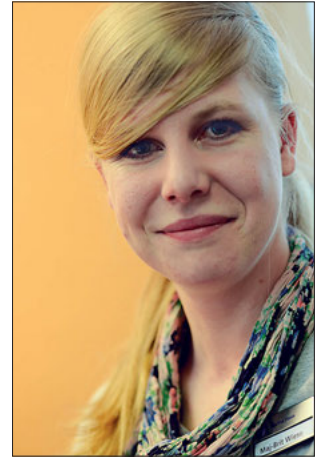
Maj-Brit Wiese, Leiterin der Ergotherapie im Martha Haus, erläuterte die Vorteile für die Bewohner des Martha Hauses durch zusätzliche Betreuungskräfte und warum man sich jetzt im Martha Haus bewerben sollte.

Wir haben gehört, dass für alle Bewohner des Martha Hauses zusätzliche Betreuungskräfte eingesetzt werden ...

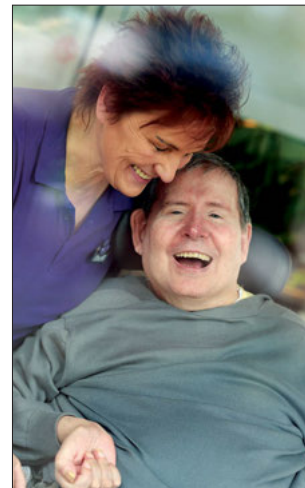
Wiese: „Ja, durch die Nutzung aller rechtlichen Möglichkeiten ist das Martha Haus zukünftig in der Lage, zehn Mitarbeiter

für die zusätzliche soziale Betreuung einzustellen. Das heißt, neben der so wichtigen betreuenden Pflege verstärken neue Mitarbeiter, die an einer speziellen Weiterbildung als Betreuungsassistenten teilgenommen haben, den Arbeitsbereich der Ergo- und Beschäftigungstherapie. Unser Ziel ist es, allen Bewohnern des Hauses, in sogenannten strukturarmen Zeiten, die Teilhabe am Gemeinschaftsleben durch entsprechende Begleitung zu ermöglichen.“

Wie sah denn die Begleitung der Bewohner im Martha Haus bisher aus?



Maj-Brit Wiese leitet die Ergotherapie im Martha Haus.



Das neue Pflegestärkungsgesetz bringt zusätzliche Betreuungskräfte für das Martha Haus. Fotos: Kohlmeier

Wiese: „Das Betreuungsteam im Martha Haus ist sehr gut aufgestellt und hat bereits entsprechende Konzepte entwickelt. Neben den täglichen Freizeit- und Therapieangeboten werden die Bewohner in kleinen Gruppen direkt in den Wohnbereichen und einzeln in den Bewohnerzimmern betreut. Auch an den Wochenenden werden ebenfalls neben der Pflege gezielte Betreuungsangebote durchgeführt.“

Das Thema Demenz ist in aller Munde.

Wiese: „Für demenziell erkrankte Bewohner haben wir unser Wohnangebot bereits

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

weiterentwickelt und bieten eine kontinuierliche Begleitung durch den Tag an. Dieser spezielle Schwerpunkt liegt uns im Martha Haus am Herzen. Die vier festangestellten Ergotherapeutinnen bieten durch ihre Ausbildung ein qualifiziertes Angebot an. Zudem ist die jüngste Kollegin im Team auf vier Pfoten unterwegs. Unser neuer Betreuungshund Molly, den eine Kollegin hier im Haus einsetzt, arbeitet ganz feinfühlig mit den Bewohnern.“

Was verbessert sich denn dann noch?

Wiese: „Es geht immer noch besser. Durch das Pflegestärkungsgesetz haben wir die Möglichkeit, das tolle Team im Martha Haus mit weiteren neuen Mitarbeitern zu verstärken. Wir sehen uns bereits nach geeigneten neuen Kollegen um und stellen zurzeit gezielt ein. Falls Sie sich als Leser angesprochen fühlen, empfehlen wir, uns einfach anzurufen. Wir finden dann gemeinsam raus, ob die Aufgabe zu Ihnen passt.“

Wer bezahlt eigentlich das neue Angebot im Martha Haus.

Wiese: „Die Pflegekassen übernehmen vollständig die Kosten für diese zusätzlichen Leistungen und das ist: – mal wirklich – gut so.“

Neuer Chefarzt Neurologie in der Asklepios Klinik Wandsbek

PD Dr. Dr. Lars Marquardt

pm – Am 1.11. hat PD Dr. Dr. med. Lars Marquardt die Leitung der Neurologie in der Wandsbeker Asklepios Klinik übernommen. Der gebürtige Westfale war zuletzt in der Neurologischen Universitätsklinik Erlangen tätig. Zu den weiteren Stationen seiner beruflichen Laufbahn zählen die

Neurologische Universitätsklinik in Heidelberg, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim sowie die Universität Oxford, wo er zusätzlich zur medizinischen Promotion zum Doctor of Philosophy promovierte.

PD Marquardt ist wissenschaftlich und klinisch anerkannter



Experte auf dem Gebiet der vaskulären Neurologie und der neurologischen Notfallmedizin. Dabei hat er zahlreiche wissenschaftliche Artikel vor allem in der epidemiologischen Schlaganfall- und Versorgungsforschung veröffentlicht. Neben dem Facharzt für Neurologie führt Dr. Marquardt die Zusatzbezeichnungen für Ärztliches Qualitätsmanagement und Geriatrie.

Neurogeriatrie Patienten stellen heute keine Randgruppe mehr dar, sondern stehen immer deutlicher im Mittelpunkt ärztlichen Handelns. Neben vaskulären zerebralen Erkrankungen und deren Rehabilitation stehen Demenzen, Bewegungsstörungen und Anfallsleiden im Alter hier im Vordergrund. Eine reine Akutneurologie kann heute vielen dieser komplexen Erkrankungen nicht mehr gerecht werden. Als überzeugter Neurogeriater ist der neue Chefarzt dabei, die Abteilung Neurologie in Wandsbek um das Spektrum der Neurogeriatrie zu erweitern und damit einen neuen Therapie-Schwerpunkt im Osten von Hamburg zu schaffen.

Terminvergabe: Tel. 18 18 - 83 14 13

+++ Sie können uns helfen, zu helfen +++ Sie können uns helfen, zu helfen +++



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V.

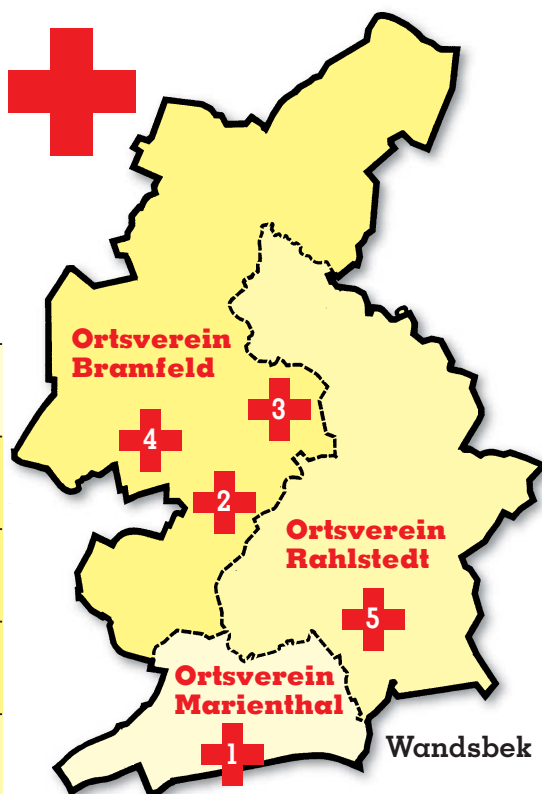
Gustav-Adolf-Str. 88
22043 Hamburg
www.drk-wandsbek.de



**Wir
wünschen**
allen Spendern und
Förderern sowie
den Leserinnen
und Lesern von
Wandsbek informativ
**gesegnete
Weihnachten
und ein gutes
Jahr 2015**

Einrichtungen:

1		Charlotte-Ernst-Haus Ortsverein Marienthal Gustav-Adolf-Str.88
2		Ortsverein Bramfeld Haidlandsring 2 a
3		Seniorentreffpunkt Sasel Redder 2 b
4		DRK "Langhein-Kate" Schulbergredder 5
5		Ortsverein Rahlstedt Amtsstr. 12 (Hinterhaus)



+++ DRK Spendenkonto: HASPA 1261 / 11 20 39 • BLZ: 200 505 50 +++ **Danke** +++

Aktuelle Zahlen und Fakten über Rahlstedt



Die aussagekräftigen Ergebnisse einer Schriftlichen Kleinen Anfrage der beiden Rahlstedter CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warnholz und Dr. Friederike Föcking lieferten zum dritten Mal viele wichtige Daten und Fakten für Rahlstedt. Interessierte finden die Anfrage im Internet unter <http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/> (»Dokumentenummer« anklicken, 13289 eingeben und auf »Suchen« klicken).

Foto:
Dieter Grützmacher

GRÜNE wählten Spitzenkandidaten



Ende Oktober fanden die vier Wahlkreisversammlungen der Wandsbeker Grünen zur Aufstellung der jeweiligen Listen zur Bürgerschaftswahl im Februar 2015 statt. Neben den bisherigen Bürgerschaftsabgeordneten Christiane Blömeke (3.v.l.) im Wahlkreis Alstertal-Walddörfer und Olaf Duge (r.) in Wandsbek geht der grüne Landesschatzmeister Michael

Gwosdz (l.) im Wahlkreis 12 (Bramfeld – Farmsen-Berne) als Spitzenkandidat ins Rennen. Die langjährige Bezirksabgeordnete Karin Jung (2.v.l.) steht im Wahlkreis Rahlstedt an der Spitze. Unter www.gruene-wandsbek.de/index.php?id=61 finden sich weitere Informationen.
Foto: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das Bezirksamt bekam wieder ein Naturschutzamt

nt – Die Abschnitte Stadtgrün, Naturschutz, Wasser und Forsten wurden rückwirkend ab Oktober als Abteilung »MR 3« innerhalb des Fachamtes »Management des öffentlichen

Raums« (MR) zusammengefasst. 2006 wurde im Rahmen der Verwaltungsreform die Neuordnung der Aufgaben des Naturschutzes in den Bezirksämtern beschlossen. Die bis dahin zuständige Garten- und Friedhofsabteilung mit Naturschutzreferat wurde zerschlagen und die Aufgaben ab 2008/2010 sowohl im »Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung«, im »Fachamt Management des öffentlichen Raums« sowie im »Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt« wahrgenommen. Diese Umstrukturierung wurde von den GRÜNEN in der Bezirksversammlung seit Beginn kritisiert. Immer wieder hat sich die grüne Fraktion dafür eingesetzt, dass es im Bezirksamt wieder ein eigenständiges Naturschutzreferat geben sollte. Daher wurde im Rot-Grünen-Koalitionsvertrag bereits 2011 die »Wiederherstellung einer leistungsfähigen Grün- und Naturschutzabteilung« vereinbart.



Mitarbeiter, Vorstand, Aufsichtsrat und alle über 5.000 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2015!

**Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (040) 69 69 59 - 0 • Fax: (040) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

STEUERBERATER

Birgitt Ohlerich & Gisela Ohlerich



Wir beraten Sie gerne !

Lübecker Straße 126 • 22087 Hamburg
Telefon: 68 48 48
www.ihr-steuerteam.de

Bezirksversammlung 13.11.

Zur Bebauung der Grundstücke August-Krogmann-Straße 89-113 in Farmsen stellte die CDU-Fraktion eine Anfrage. Die Grundstücke sollen mit 70 Wohneinheiten im Geschößwohnungsbau im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung für ca. 350 Personen bebaut werden. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) beantwortete die Fragen des Auskunftersuchens u.a. wie folgt: Geplant sind der Umbau der denkmalgeschützten Bestandsbauten sowie die Verdichtung des Grundstücks um weitere Neubauten für längerfristige Nutzung für öffentlich-rechtliche Unterbringung. Die Zuwegung wird über die Meierstraße erfolgen. Dabei ist stets Grundvoraussetzung der beabsichtigten Nutzung, dass es sich um einen Ersatz für die aufzugebende Nutzung in der August-Krogmann-Straße 92-112 handeln wird. Die Neuplanungen erfolgen im Maßstab, wie er für den geförderten Wohnungsbau üblich ist (Wohnungszuschüsse, Drittverwendungsfähigkeit), so dass eine Unterbringung in abgeschlossenem Wohnraum sowie perspektivisch eine privatrechtliche Vermietung möglich ist. Derzeit wird nicht barrierefrei und altersgerecht geplant. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen, ein Termin für die Bauantragstellung kann noch nicht genannt werden.

Die kontaminierte Fläche Am Stadtrand 62 war für die Fraktion DIE LINKE Anlass zu einer Anfrage. Das Grundstück Am Stadtrand 62/Ecke Johannes-Frömming-Str. wurde seit den 1930er Jahren von einem privaten Unternehmen zur Herstellung von Bautenschutz-, Pflege- und Reinigungsmitteln genutzt. Im Jahr 2000 hat das Unternehmen auf dem Grundstück die Produktion eingestellt. Das Grundstück wird nicht mehr genutzt, die sich darauf befindlichen Gebäude machen einen ungepflegten, verwahrlosten Eindruck. Auf dem Grundstück wurden nach Auskunft der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) umfangreiche Untergrunduntersuchungen durchgeführt.

Die BSU antwortete u.a.: Es gab Untersuchungen im Zeitraum von 1998 bis 2004, die letzten Untersuchungen wurden in 2012/2013 durchgeführt.

Es liegen Verunreinigungen des Untergrundes (Boden und Grundwasser) vor. Bei den Hauptschadstoffen handelt es sich um leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (LCKW) und ein-kernige Aromaten (BTEX). Grenzwerte gibt es weder für den Boden noch für den Grundwasserpfad.

Aus der rechts oben aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, dass es hohe Messwerte bei LCKW und BTEX gibt, die eine Sanierung der Eintragsquelle auf dem nordwestlichen Grundstücksteil notwendig machen, um den zukünftigen Eintrag in das Grundwasser zu unterbinden. Eine weitere Nutzung des Grundstückes ist ohne vorherige Sanierung des Bodens nicht möglich. Eine Gefahr für die Bevölkerung geht vom Oberboden dieses Grundstückes nicht aus, da die bis in das Jahr 2000 unsachgemäß verwendeten flüssigen Schadstoffe im Untergrund versickert sind und nur in Spuren ausgasen. Die Grundwasserverunreinigung wird von einer mächtigen Geschie-

Bodenbelastung	Maximale Messwerte	Grenzwert	Bezugswerte
LCKW	577 mg/kg	keiner	Prüfwert/BBodSchG
BTEX	613 mg/kg	keiner	Prüfwert/BBodSchG
Grundwasserbelastung			
LCKW	499 mg/l	keiner	GFS*
BTEX	11,9 mg/l	keiner	GFS*

* Geringfügigkeitsschwellenwert nach Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

bemergelschicht überdeckt. Das Grundwasser hat keinen Kontakt zur Oberfläche. Eine Nutzung des Grundwassers findet im Bereich der Schadstofffahne nicht statt. Von der Grundwasserverunreinigung geht somit keine Gefahr für die Bevölkerung aus.

Eine im Jahr 1999 an den Verursacher der schädlichen Bodenveränderung (sog. Handlungsstörer) ergangene Anordnung zur Durchführung der Gefährdungsabschätzung, Sanierungsuntersuchung und Sanierung konnte nicht vollzogen werden, da 2002 ein Insolvenzverfahren eröffnet worden war und die Firma mittlerweile nicht mehr existiert.

Anfang 2003 erging eine entsprechende bodenschutzrechtliche Anordnung an den Eigentümer des Grundstücks als Zustandsstörer. In 2010 wurde außerdem eine bodenschutzrechtliche Anordnung gegen die ehemalige zeitweilige Geschäftsführerin des verursachenden Unternehmens als Handlungsstörerin erlassen. Gegen beide Anordnungen wurde Widerspruch eingelegt, die Widerspruchsverfahren sind noch anhängig. Gegenwärtig finden Vergleichsverhandlungen statt.

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
 info@malermeister-wiese.de



Maler Wiese

... über 40 Jahre jung

Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
 Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
 schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
 Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie
und Sorge um die Trauernden



Wenn Sie mehr wissen möchten,
kommen Sie doch einfach vorbei.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe



GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
 22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19
www.gbi-hamburg.de

32 Jahre Kantor von St. Stephan

Hans-Werner Grottkke



Hans-Werner Grottkke zuhause am Flügel. Foto: Thorsten Richter

tr – Hans-Werner Grottkke wurde 1951 in Espírito Santo in Brasilien geboren und kam 1955 nach Deutschland, wo sein Vater als Pastor eine neue Stelle in Neuendettelsau in Mittelfranken antrat. Hier besuchte er die Grundschule und anschließend im nahegelegenen Windsbach das Gymnasium, wo er sein Abitur machte. In dieser Zeit lernte er durch seinen Freund Karl-Friedrich Beringer eine musische und geistig interessierte Welt kennen (Beringer gründete noch als Student in Neuendettelsau den Amadeus-Chor und leitete 34 Jahre von 1978 bis 2011 den Windsbacher Knabenchor). Im Amadeus-Chor und von Beringer selbst lernte Grottkke musikalisch mindestens so viel wie in der gesamten Zeit des Studiums, die am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg mit einem einjährigen Studium bis 1971 begann. Hans-Werner Grottkke, der erkannte, dass seine berufliche Zukunft in der Musik liegen wird, studierte anschließend bis 1976 Schulmusik an der Hochschule für Musik Karlsruhe. In dieser Zeit lernte er seine spätere Ehefrau Christine kennen, die er 1976 heiratete. 1977 wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater Hannover, wo er bis 1979 Kirchenmusik mit dem Abschluss »Kantor und Kirchenmusiker« studierte. Seine erste Anstellung danach fand Grottkke für zweieinhalb Jahre in der evangelischen Stadtkirche in Weingarten bei Ravensburg, bevor er 1983 nach Hamburg kam und als Kantor in St. Stephan anfang.

Als Organist spielte er in Gottesdiensten, zu Trauungen und Beerdigungen und er gab auch Orgelkonzerte. Als Chorleiter von anfangs acht Sängern schaffte er es, den Kirchenchor im Laufe der Zeit auf eine Stärke von 60 Sängern zu bringen. Nach fünf Hörstürzen musste Hans-Werner Grottkke seine Orgelkonzerte leider aufgeben. Aber dank seiner zahlreicher



Hans-Werner Grottkke (l.) im Dezember 1999 mit dem Wandsbeker Komponisten Joachim Schweppe.

so die Weihnachtskantilene nach Matthias Claudius 1991 und 1996 u.a. mit Dvoráks Te Deum oder das Konzert für Englisch Horn und Orchester 1999, 2006 und 2014.

Nach zahlreichen Kantaten-Aufführungen wurde es ab dem Jahr 2000 zu einer besonderen Tradition, am Heiligen Abend regelmäßig Bachs Weihnachtsoratorium I-III aufzuführen, die Teile IV-VI als »Jahresauftakt« erklangen sieben Mal. Drei Mal konnte die Johannespassion Bachs aufgeführt werden.

Kontakte gelang es ihm, viele Konzerte mit namhaften Künstlern in St. Stephan zu veranstalten. 1989 gründete Grottkke einen Musikförderkreis, dessen Spendengelder in hohem Maße gleichfalls zur Qualität und Vielfalt der Konzerte beitrugen.

Besondere Ereignisse waren die (Ur-) Aufführungen von Werken des Wandsbeker Komponisten Joachim Schweppe,



Seit 2000 wurde am Heiligen Abend Bachs Weihnachtsoratorium I-III unter der Leitung von Kantor Hans-Werner Grottkke in St. Stephan aufgeführt.

Die Arbeit mit dem Jugendchor St. Stephan öffnete im Jahr 2001 Wege in die Stadt des Gesangs, Riga, sowie nach Lettland und führte zu fruchtbaren Begegnungen mit dortigen Chören. So konnten in St. Stephan der Jugendchor Skanupe, der Chor Bangotne (Saulkrasti), seit 2003 der vielfach preisgekrönte Mädchenchor CANTUS aus Kuldiga (der hoffentlich auch im nächsten Jahr wiederkommt und dieses Jahr auftritt am So. 7.12., 19 Uhr: »Weihnachtserwartung«, Eintritt 12, erm. 10, Kinder 8 Euro) sowie das Spitzenensemble Latvian Voices erlebt werden. An vielen Stellen unterstützte – sehr dankenswert – Senatorin h.c. Dr. Sabine Sommerkamp-Homann, Honorarkonsulin der Republik Lettland diese Verbindungen.

Feiern Sie mit uns im Dezember!



22.12.1949 22.12.2014

Jahre



Gartenstadt-Apotheke

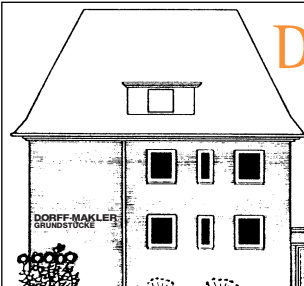
Apothekerin Antje Gleuwitz e. Kfr.

Telefon: 040 / 693 27 40

Lesserstraße 162

am Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt

Traditionelle Apotheke seit 65 Jahren am Ostpreußenplatz
mit freundlicher Kundenberatung, Kundenkarte und Botendienst



Dorffmakler

Verkauf, Verwaltung, Vermietung

Bärenallee 28
22041 Hamburg
Tel.: 040/68 22 81
Fax: 040/68 76 61
info@dorff-makler.de
www.dorff-makler.de



Die Pianistin Prof. Sontraud Speidel mit Hans-Werner Grottke auf dem Jubiläumskonzert der Kantorei am 1.11.2009.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Archiv Familie Grottke

Chorreisen nach Finnland 2002, Kanada 2007 und Lettland 2012 sind unvergessliche Höhepunkte.

Unter dem großen Angebot an Konzerten verschiedenster Instrumentalrichtungen seien die Auftritte von Prof. Sontraud Speidel (Karlsruhe) am Klavier, des Solocellisten der Berliner Philharmoniker Prof. Martin Löhrr, des Amaryllis-Quartetts, des Eben-Trios (Prag), Lutz Kirchhof (Laute) und des a-cappella-Ensembles Viva Voce besonders erwähnt. Hinzu fanden sich mit dem Gitarrenfestival Hamburg Weltgrößen der Gitarrenmusik ein wie David Russel, Manuel Barrueco, Los Angeles Guitar Quartett u.a..

Mit zu den schönsten Aufgaben Hans-Werner Grottkes gehörte die Mitarbeit bei dem von Ehefrau Christine geführten Kindermusiktheater. Ob als Kulissenbauer, Bühnentechniker, Klavierbegleiter, Notenersteller, oder auch immer wieder bei der gemeinsamen Suche nach Wegen, wie das Singen auch für »Brummerkinder« möglich werden kann. Aus dieser wichtigen Aufgabe eines Kantors, Menschen zum Singen zu führen, entwickelten sich auch lustige Kurse für erwachsene »Schiefsänger« zum Finden ihrer Stimme und der richtigen Töne, die gerne angenommen wurden. Manche Teilnehmer fanden danach den Weg zur Kantorei und wurden engagierte Chorsänger.

Nach seiner beruflichen Laufbahn wird Hans-Werner Grottke seine neu gewonnene freie Zeit zum Musizieren und für Besuche der Familie in Süddeutschland nutzen.

Die »ganze Stelle« als Kantor in St. Stephan wurde ausgeschrieben und bleibt somit erhalten, das Kinder Musik Theater soll darin integriert werden.

Am Sonnabend, den 13.12. um 19 Uhr gibt es in St. Stephan das 2. Chor- und Orchesterkonzert »Ein Kantor verabschiedet sich...«: J.S. Bach Stephanuskantate 57 »Selig ist der Mann«, Kantate 51 »Jauchzet Gott in allen Landen«, Kantate 129 »Gelobet sei der Herr« sowie als besonderer Höhepunkt: W.A. Mozart Klavierkonzert d-moll KV 466. Dorothee Fries/Sopran, Gisela Weidemann/Alt, Matthias Lüderitz/Bass, Prof. Sontraud Speidel/Klavier, Gerhard Hoppe/Trompete, Gustav Frielinghaus/Violine, Frielinghaus-Ensemble, Kantorei St. Stephan, Gesamtleitung: Hans-Werner Grottke. Eintritt: 12,50 Euro, erm. 11 Euro: Gemeindebüro, Haarstudio Christa Wiedenroth (Bengelsdorfstraße 1 f). Restkarten sowie freien Eintritt bis 17 J. an der Abendkasse, wenn vorhanden.

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

Traditionshaus Lackemann

Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo–Sa 10–20 Uhr, So 10–14 Uhr

**Reservieren Sie für
Weihnachten
und Silvester**

Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften

wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,
Empfänge und Konferenzen

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen
bis zum Festsaal für max. 120 Personen

**Bitte buchen Sie frühzeitig
wegen der großen Nachfrage**

Traditionshaus Lackemann

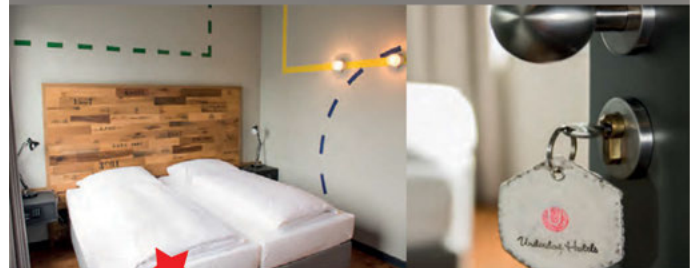
Litzowstieg 8 (hintern Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: www.traditionshaus-lackemann.de

Weihnachten im KRÖGER



Willkommen im KRÖGER!

Nach umfassenden Renovierungsarbeiten erstrahlt das KRÖGER als erstes Haus der Underdog Hotels im neuen Glanz und lädt Ihre Familie und Gäste ein, dem Weihnachtstrubel zu entfliehen.

Schenken Sie Ihren Lieben einen Aufenthalt in unseren individuell gestalteten Zimmern! Am Morgen erwartet Sie ein köstliches Frühstücksbuffet.

Gern erstellen wir ein persönliches Angebot für Sie und freuen uns auf Ihren Anruf! Natürlich sind Sie ebenfalls herzlich willkommen, uns im KRÖGER zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!



Underdog Hotels

KRÖGER by Underdog Hotels

Ahrensburger Straße 107-109, 22045 Hamburg

Telefon: 040 65 66 994 Telefax: 040 65 67 423

E-Mail: kroeger@underdoghotels.de www.underdoghotels.de



Heinrich Christian Friedrich Krack (r.) 1898 vor seiner »Uhrenhandlung v. Fritz Krack« mit Mitarbeiterin und Gehilfen in der Wandsbeker Chaussee 169.

116 Jahre am gleichen Standort Juwelier Krack

tr – Heinrich Christian Friedrich Krack, geb. 1861 in Bevensen, machte sich am 1. Oktober 1898 als Uhrmacher in der Wandsbeker Chaussee 169 unter der Firmenbezeichnung »Uhrenhandlung v. Fritz Krack« selbständig. Bis zu seiner



Das Juweliergeschäft 1930, v.l.: Mitarbeiterin, Geselle, Fritz Krack, Sohn Helmut, Ehefrau Charlotte und Tochter Erika Krack.



Das Haus 1914 mit der »Uhrenhandlung v. Fritz Krack« in der Wandsbeker Chaussee 167–169. Im rechten Eingang Fritz Krack (l.) mit seinem Gehilfen.

Heirat mit Charlotte Kuhlemann 1911 führte er das Geschäft mit einer Mitarbeiterin und einem Gehilfen.

Sein 1916 geborener Sohn Helmut erlernte 1932 bei der Fa. Mattenklöth in Ahrensburg das Uhrmacherhandwerk. Nach dem Tode von Fritz Krack 1935 wurde das Geschäft von seiner Witwe Charlotte und ihrer Tochter Erika weitergeführt, da Sohn Helmut Kriegsdienst leistete. 1943 kam es zur völligen Ausbombung.

Nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs 1945 kehrte Helmut Krack, der seit 1941 mit Eva, geb. Burkhardt, verheiratet war, nach Hamburg zurück. Durch den Einsatz der ganzen Familie wurde dann auf dem Nachbargrundstück eine provisorische



1943 wurde, wie so ziemlich die gesamte Wandsbeker Chaussee, auch das Gebäude Nr. 167–169 durch Bomben zerstört.



1948 wurde in Eigenleistung aus Trümmersteinen eine Baracke gebaut.

Unterkunft erbaut und die Firma überlebte nur durch Uhrenreparaturen für die Besatzungsmacht.

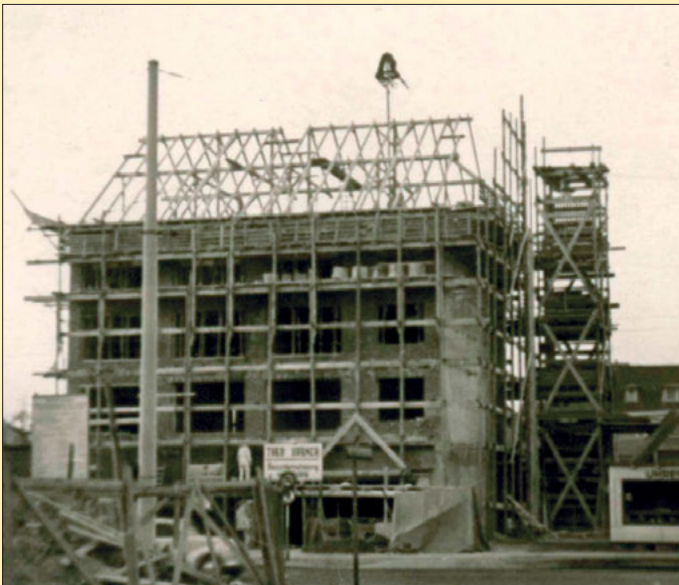
Erst 1948 wurde in Eigenleistung aus Trümmersteinen eine Baracke errichtet, in der der Geschäftsbetrieb wieder voll aufgenommen werden konnte.



Das Juweliergeschäft in der Baracke 1952.

Im November 1953 legte Helmut Krack seine Meisterprüfung ab.

Nach unendlich langwierigen Verhandlungen mit den Behörden wurde 1955 mit dem Bau des heutigen Hauses begonnen. Es war eines der ersten Häuser an der völlig zerstörten Wandsbeker Chaussee, die wieder aufgebaut wurden.



Wiederaufbau des Hauses, Richtfest 1954.



Das Haus 1955 mit dem Juweliergeschäft in der Wandsbeker Chaussee 169.



Das Juweliergeschäft 1955 in der Wandsbeker Chaussee 169. Rechts hinten ist die Neue Eilbeker Apotheke zu erkennen.



Eröffnungsfeier, v.l.: Inhaber Helmut Krack, Siegfried Lehen (Mitarbeiter, Uhrmacher), Bärbel Jeppson (Verkaufs-Lehrling), Ehefrau Eva Krack und Helmut's Schwester Erika Krack.



Verkaufsraum des Juweliersgeschäfts 1955.

Von da an ging es stetig bergauf, nur der jahrelange U-Bahn-Bau direkt vor der Haustür, die Fertigstellung erfolgte 1963, brachte erhebliche wirtschaftliche Einbußen.

Währenddessen wuchsen die beiden Söhne von Helmut und Eva Krack heran (geb. 1944 und 1947). Sohn Rolf erlernte ebenfalls das Uhrmacherhandwerk, Sohn Peter, der heutige Inhaber, das Goldschmiedehandwerk. Gemeinsam mit seiner Frau Renate, auch Gold-

schmiedin, machten beide 1971 die Meisterprüfung. 1977 übergab Helmut Krack das Geschäft an seinen Sohn Peter und dessen Ehefrau. Die Goldschmiedewerkstatt wurde vergrößert, neue Arbeitsplätze geschaffen, und Lehrlinge ausgebildet.

1988 verstarb Helmut Krack.



1962 begann der U-Bahn-Bau, der über zwei Jahre zu erheblichem Kundenrückgang führte. Der Lärm der Dampfmaschinen direkt vor der Haustür war fast unerträglich.



Sieben Einbruchversuche 1964 wurden mit Humor genommen.



Zum 75. Jubiläum erwartete man die Kundschaft zum Teil in historischen Kostümen, v.l.: Helmut, Eva, Renate und Erika Krack.



Die Wandsbeker Chaussee in den 90er Jahren.



Der Eingangsbereich mit neuen Schaufenstern wurde 1988 umgebaut.



Zum 100. Jubiläum kleidete man sich wie vor 100 Jahren, v.l.: Eva, Renate und Peter Krack.

Zum 100. Jubiläum am 1.10.1998 fuhren Renate und Peter Krack in historischen Kostümen mit einer Kutsche vor, um anschließend mit Kunden und Geschäftsfreunden zu feiern. Für die Kundschaft fand vom 5. bis 17.10. zudem ein großer Jubiläumsverkauf statt. Die gelernten Goldschmiedemeister Peter und Renate Krack haben durch ihr Können und persönlichem Einsatz dazu beigetragen, dass das Juweliergeschäft mit eigener Goldschmiedewerkstatt bei seinen Kunden sehr beliebt war und über langjährige Kundentreue verfügte. Aus Altersgründen und weil auch kein Nachfolger zu finden war schließen sie ihr Juweliergeschäft, dass seit 116 Jahren in der Wandsbeker Chaussee 169 ansässig war, zum Ende des Jahres.



Die Inneneinrichtung wurde 1988 individuell von einem Tischler angefertigt.



Der neu gestaltete Eingangsbereich 2008.



Der Service-Tresen im Geschäft Juwelier Krack.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Archiv Familie Krack



Goldschmiedemeister Peter Krack lötet in der hauseigenen Werkstatt an einem Schmuckstück.
Foto: Thorsten Richter



Goldschmiedemeisterin Renate Krack in der Werkstatt beim Feilen eines Ringes.
Foto: Thorsten Richter



116 Jahre
in Eilbek
Juwelier seit 1898
Krack
GOLDSCHMIEDEMEISTER
Wandsbeker Chaussee 169
22089 Hamburg-Eilbek
Telefon 040/20 43 69
www.juwelierkrack.de

Wir wünschen Ihnen
fröhliche Weihnachten,
ein gutes und gesundes neues Jahr
und sagen am Heiligabend Tschüss
zu unseren treuen Kunden,
Geschäftspartnern, Wegbegleitern
und Freunden des Hauses.

Vielen Dank für die
Unterstützung, das Vertrauen
und die Harmonie in Eilbek
während der vergangenen 116 Jahre.

Renate und Peter Krack

Vorweihnachtliche Stimmung

Martinsumzug zum Matthias-Claudius-Heim

tr – Die Bewohner des Matthias-Claudius-Heims bekamen am 11.11. etwas besonderes geboten: An der Kreuzkirche startete ein Kinder-Laternenumzug, der im Innenhof des Heims endete. Dessen Bewohner waren zuvor beim Warten auf die Kinder mit weihnachtlicher Musik des Bläserchors der Kreuzkirche, sowie mit Punsch und Würstchen erfreut worden. Die Umzüge zum Festtag des heiligen Martins am 11. November ist einer der schönsten kirchlichen Bräuche für Kinder. Der heilige Martin wurde im Jahr 316 in der Stadt Sabaria (im heutigen Ungarn) geboren. Der Sohn eines römischen Tribuns trat auf Wunsch seines Vaters in die römische Armee ein.



Der Bläserchor der Kreuzkirche spielte auf dem Balkon im 2. Stock weihnachtliche Stücke.

spielte, es wurde gesungen und für die Kinder war ein Spiel vorbereitet worden.

Das Matthias-Claudius-Heim veranstaltet am 3. Advent, 14.12., ab 14 Uhr einen Weihnachtsmarkt auf seinem Parkplatz Walddörferstraße mit vielen kulinarischen Angeboten. Wer Lust hat kann an diesem Tag auch das Heim besichtigen und sich informieren. Für 2015 werden noch Auszubildende und Betreuungskräfte nach § 87 b gesucht.

Matthias-Claudius-Heim, Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg, Walther-Mahlau-Stieg 8, Tel. 69 69 53-0, Internet: www.matthias-claudius-heim-hamburg.de



Der Innenhof des Matthias-Claudius-Heims war am Festtag des heiligen Martins stimmungsvoll beleuchtet.

Die Legende erzählt, dass er – hoch zu Ross – an einem kalten Winterabend am Stadttor einen halbnackten Bettler traf, der ihn um eine Gabe anflehte. Martin hatte weder Geld noch Essen bei sich. Kurzenschlossen teilte er seinen weiten Offiziersmantel in zwei Hälften und gab eine davon dem frierenden Bettler. In der folgenden Nacht begriff er durch einen Traum, dass er in diesem Bettler Jesus Christus geholfen hatte. Daraufhin ließ Martin sich taufen, kündigte seinen Dienst und wurde zunächst Missionar. Seit 371 war er Bischof von Tours, wo er 397 starb. Der heilige Martin ist Patron der Schneider, Bettler, Geächteten und Kriegsdienstverweigerer.

Nachdem alle Kinder mit ihren Laternen eingetroffen waren, gab es im schön geschmückten Innenhof des Matthias-Claudius-Heims für alle Getränke und Essen. Der Posaunenchor



Die Heimbewohner erfreuten sich zusammen mit den Kindern des Martinumzugs am Spiel des Bläserchors der Kreuzkirche.

Fotos: Thorsten Richter

Heher
...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



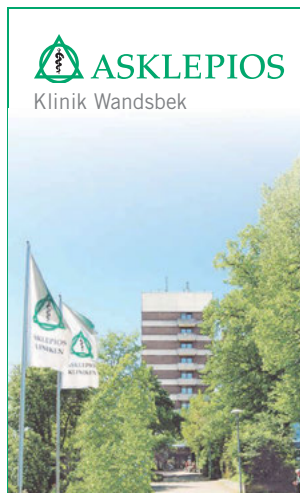
ASKLEPIOS
Klinik Wandsbek

Ihr **zuverlässiges** Krankenhaus
im Osten Hamburgs.

Rund um die Uhr und kompetent
mit **vielen Fachabteilungen.**

Laufend **Infoabende** für Laien.

Alphonsstr. 14 · 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 18 18-83 0
www.asklepios.com/wandsbek



Zahlreiche Gäste beim Jahresempfang

CDU-Fraktion Wandsbek

pm – Mit mehr als 200 Gästen aus Politik, Verwaltung, Vereinen, Verbänden, Wirtschaft und Schulen fand am 18. November im Bürgersaal abends der diesjährige Jahresempfang der CDU-Fraktion Wandsbek statt. Neben dem Ehrengast Dietrich Wersich, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, konnte der Fraktionsvorsitzende und Gastgeber Eckard H. Graage u.a. auch seine Kollegen aus Bürgerschaft und Bundestag Karl-Heinz Warnholz, Dr. Friederike Föcking, Dennis Thering und Jürgen Klimke begrüßen.



Jahresempfang der CDU-Fraktion Wandsbek im Bürgersaal, v.l.: Der Vorstand der Fraktion mit Franziska Hoppermann, Claudia Folkers und Eckard H. Graage, sowie Ehrengast Dietrich Wersich mit seinen Kollegen aus der Bürgerschaft Karl-Heinz Warnholz und Dr. Friederike Föcking. Foto: Dieter Grützmacher

Im Zentrum des Empfangs stand ein Dialog zwischen Eckard H. Graage und Dietrich Wersich auf der Bühne des Bürgersaals, in welchem die CDU-Themenschwerpunkte Innere Sicherheit, Mobilität und Stärkung der Wirtschaft für den Bezirk vor den Gästen diskutiert wurden. „Es ist in Hamburg unsicherer geworden. Während die CDU die Kriminalitätsrate um über 25 % gesenkt hatte, gibt es nach nur drei Jahren SPD-Regierung wieder über 14.000 Verbrechen pro Jahr mehr – das ist der höchste Stand seit acht Jahren und betrifft alle Bezirke, auch Wandsbek. Gleichzeitig sinkt die Aufklärungsquote, was mit den rigiden Sparmaßnahmen des Senates bei der Polizei zusammenhängt. Hier muss schnellstens gegen gesteuert werden und die Verknappung und entsprechende Überlastung der Polizei auf Kosten der Bürger-Sicherheit gestoppt werden“, betonte Dietrich Wersich.

den“, betonte Dietrich Wersich.

Dass die maßlosen Sparmaßnahmen der SPD auch sämtliche Hamburger und damit Wandsbeker in allen Lebensbereichen betreffen, machte Eckard H. Graage deutlich: „Das Aushungern der Bezirke wirkt sich bei uns in Wandsbek besonders auch im Bereich Jugendhilfe aus: Immer mehr für die Kinder und Familien vor Ort dringend benötigte soziale Einrichtungen sind von Schließungen bedroht. Stattdessen werden 260 Millionen Euro in das total unsinnige Busbeschleunigungsprogramm gesteckt. Die Wandsbeker Verwaltung arbeitet durch die rücksichtslose Ausdünnung der Personaldecke inzwischen am Rande ihrer Belastungsgrenze. Um das Kindeswohl nicht zu gefährden, muss diese Ausdünnung rückgängig gemacht werden und wieder mehr Fachpersonal bereitgestellt werden.“



Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

Frohe Weihnachten allen unseren Gästen Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

Bitte denken Sie an Ihre Reservierungen für:

im Dezember **1 Gans für 4**
25.12.14

Weihnachts-Menü
31.12.14

Silvester-Party
24.1.2015

Burns night

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

„Du Papa,
wie entstehen
eigentlich Schneemänner?“,
will die kleine Lisa wissen.

„Sie werden geboren“, sagt der Vater.
„Hast du denn noch nie etwas von Schneewehen gehört?“

Schmunzel-Ecke

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

**EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN**

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek · Am Neumarkt 38 · www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 9-16 Uhr

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonanlagen
Walddorferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

Rahlstedt-Filiale Sparkasse Holstein



Am 30. Oktober eröffnete eine neue Filiale der Sparkasse Holstein in der Rahlstedter Bahnhofstraße 9 und feierte das am 15. November mit einem »Holsteiner Strandtag«. Radio Hamburg moderierte die Veranstaltung und unterhielt mit viel Musik, es gab zahlreiche Attraktionen für groß und klein. 300 Glücksdosen mit Gewinnen wurden verlost und 650 Fischbrötchen verspeist.

Die Leitung der neuen Filiale übernahm der 27-jährige Diplom-Kaufmann Marco Timm, der bereits seit 2007 in der Sparkasse Holstein tätig ist. Vervollständigt wurde das Rahlstedter Filialteam durch Klau-dia Scheffler, Sparkassen-Fachwirtin und zuletzt zuständig für die Kunden der Filiale Wandsbek, und Sparkassen-Vertriebskaufmann Michael Ruge. Das Vermögensmanagement der Sparkasse Holstein wird in Rahlstedt durch Hauke Nickelsen vertreten. Als Makler der Spar-kassen-Immobilien-gesellschaft Holstein ist der 36-jährige gelernte Im-mobilienkaufmann Sven Jankowski in Rahlstedt vor Ort.

Foto: Thorsten Richter

Sonderprägung in Silber und Gold

Matthias Claudius Gedenkmedaille

tr – Der Dichter und Lyriker Matthias Claudius wurde am 15. August 1740 in Reinfeld (Holstein) geboren und verstarb am 21. Januar 1815 in Hamburg. Im Jahr 2015 begeht die Stadt Reinfeld daher das Doppeljubiläum seines 275. Geburts- und 200. Todestags. Eine dazu ausgegebene Sonderprägung zeigt auf der Vorderseite das Porträt Claudius und auf der Rückseite die Matthias-Claudius-Kirche in Reinfeld. Die Medaillen sind ab sofort in der Geschäftsstelle der Sparkasse Holstein (Paul-von-Schoenaich-Straße 17–19 in 23858 Rein-feld, Tel. 04531 508-75245), oder bei EuroMint Europäische Münzen- und Medaillen GmbH, Gut Heckhuesen, Kirchhar-pener Str. 53 in 44805 Bochum, Tel. 0234 890 3 87-0, E-Mail euromint@euromint.com erhältlich.

Feingold 999.9 polierte Platte, 30 mm, 8,5 g, Limitierung: 50 Stück, 799,- Euro. Feinsilber 999 polierte Platte, 30 mm, 8,5 g, Limitierung: 500 Stück, 45,- Euro.



Foto: EuroMint Europäische Münzen- und Medaillen GmbH



www.ohly.com

Ohly wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015



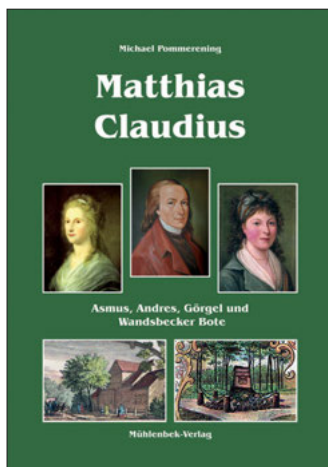
Ohly GmbH ist eine Tochtergesellschaft des global führenden Konzerns Associated British Foods (ABF). Ohly GmbH gehört zu den Top 3 der weltweiten Hersteller von Hefeextrakten und auf Hefe basierenden Produkten für die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie mit Standorten in Hamburg Wandsbek und den USA.

Noch ein weiteres Claudius-Buch?

Buchpräsentation mit Michael Pommerening

tr – Die Anzahl der Publikationen anlässlich des bevorstehenden Claudiusjahres ist groß und es gibt doch schon so viele Bücher über Matthias Claudius, braucht man dann noch ein weiteres?

Ja, dieses Buch von Michael Pommerening sollte jeder haben, der sich mit dem Wandsbecker Boten beschäftigt hat oder beschäftigen möchte. Es ist das erste Werk durchgehend in Farbe und es enthält zahlreiche Bilder, die teilweise so noch nicht veröffentlicht wurden, beispielsweise von den Kindern. Es ist auch, anders als viele wissenschaftlich hervorragende Biographien, für jeden verständlich. Lebensgeschichte, Zeit, Zeitgenossen, Orte und Werk werden zu einem Ganzen verwoben und es werden nicht nur viele Zusammenhänge deutlich, sondern es entsteht ein Gesamteindruck wie er bislang noch nicht vorlag. Man kann dem Resümee im Hamburger Abendblatt nur beipflichten: „Einen so vielschichtigen, unterhaltsamen Blick auf einen begnadeten Norddeutschen gab es bisher noch nicht.“



»Matthias Claudius« von Michael Pommerening, 184 Seiten, mehr als 240 überwiegend farbige Abbildungen, Mühlenbeck-Verlag, 19,90 Euro.



Autor Michael Pommerening präsentierte sein neues Matthias-Claudius-Buch in der Thalia-Buchhandlung im Einkaufszentrum Quarree.

Foto: Thorsten Richter

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten
und ein gesundes und
glückliches Neues Jahr!

Löwen Apotheke

Für menschliche und persönliche Betreuung



Ahrensburger Straße 100
22041 Hamburg

Montag - Freitag

8.00 - 18.30 Uhr
(durchgehend geöffnet)

Telefon 040 656 18 24

Telefax 040 657 10 32

Samstag

8.00 - 13.00 Uhr

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de

Internet: www.oap-stb.com

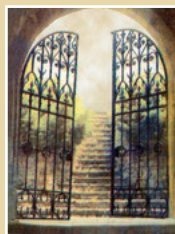
Fon: 040-69 44 09-0

Fax: 040-69 44 09-10



**Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg**

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei



BEERDIGUNGsinstitut

Bernhard Han & Sohn „St. Anschar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31

22089 Hamburg

Tel.: 040-25 41 51 61

Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31

22395 Hamburg

Tel.: 040-600 18 20

Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines
persönlichen Informationsgespräches in unseren
Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:



Reservistenkameradschaft Wandsbek

tr – Die Reservistenkameradschaft (RK) Wandsbek feierte am 18. Oktober im Offiziersheim der »Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr« (HSU) ihr 50-jähriges Bestehen. Auf Einladung ihres Vorsitzenden, Oberstleutnant der Reserve Joachim Brilka, nahmen neben anderen befreundeten Reservistenkameradschaften geladene Gäste verschiedener Institutionen und Verbände, wie Schützenvereine und Freiwillige Feuerwehren, an der Jubiläumsfeier teil. Die Politik war vertreten durch die Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) und Ekkehard Wysocki (SPD), sowie durch den stellvertretenden Bezirksamtsleiter Frank Schwippert (CDU).



Zur Unterhaltung spielte die Dixie-Combo des Reservisten Musikzugs Hamburg.

Joachim Brilka sagte in seiner Rede: „Die RK Wandsbek wurde 1964 von unserem in diesem Jahr verstorbenen Ehrenvorsitzenden der Landesgruppe Hamburg, Oberst der Reserve Franz Abel, mit einer Stärke von 12 Mann gegründet. Sie fungierte anfangs als Kreisgruppe Wandsbek. Ein Schwerpunkt war die Militärische Weiterbildung, welche durch das Panzergrenadierbataillon 172 intensiv unterstützt wurde. Nicht zuletzt dessen »Schießkino« war daran »schuld«, dass bis Anfang der 1970er Jahre die Mitgliederzahl kontinuierlich anstieg. Im Jahr 1966 führte Franz Abel den ersten Militärischen Mannschaftswettkampf als Nachtübung durch, welchen die Wandsbeker Reservisten dann auch gewannen. Dieser war richtungsweisend für den weiteren Aufbau der Landesgruppe Hamburg.

Betten

SCHWEN

Winterzauber

Viele Geschenk-Ideen für die kalte Jahreszeit warten auf Sie!
z.B. kuschelige Wolldecken, Biberbettwäsche, oder ein warmer Bademantel.
Wir haben auch die passende Zudecke für Sie!

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 / 68 59 00
betten-schwen@web.de


HEINRICH SOLTAU
BESTATTUNGEN

Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36
www.soltau-bestattungen.de



Jährlich findet ein Wettkampf um zwei Wanderpokale, den Wandsbekteller und den Panzerpokal, statt. Dieser wird seit Jahrzehnten immer nach Ostern in der Nacht von Freitag auf Sonnabend im Raum östlich von Hamburg durchgeführt, nächstes Jahr zum 37. Mal. Es ist ein Nachtorientierungsmarsch mit Aufgaben an mehreren Stationen. Der Wandsbekteller wurde vom Bezirksamt gestiftet und der Panzerpokal vom damaligen Kommandeur des Panzerbataillons 174, Oberstleutnant Hillerkus. Am Wettkampf nehmen Mannschaften mit je vier Mann (in den letzten Jahren jeweils 10 bis 12 Mannschaften, in früheren Zeiten bis zu 20 Mannschaften) des Reservistenverbandes, der Bundeswehr, des Technischen Hilfswerks und der Freiwilligen Feuerwehr teil.

Foto: Joachim Brilka

Die Arbeit der Wandsbeker galt aber nicht nur dem Training und der Teilnahme an Wettkämpfen, sondern in gleichem Maße der militärischen Weiterbildung. Monatlich eine Veranstaltung stand zu diesem Thema auf dem Programm.

Anfang der 1970er Jahre gelang es, im Dachgeschoß des Blocks 7 der Rahlstedter Boehn-Kaserne einen Raum für die Nutzung zu Veranstaltungen und zur Ausstellung von »Siegestrophäen« der RK herzurichten. Dieser musste dann in den 1980er Jahren wieder aufgegeben werden, aber im Jahr 1990 gelang es, wieder einen eigenen Raum im Block 1 der Boehn-Kaserne bis zur Auflösung der Kaserne im Jahr 1993 nutzen zu können.

Nach der Auflösung der Panzergrenadierbrigade 17 sowie der Boehn-Kaserne hatte die RK Wandsbek ab 1993 für ein paar Jahre ihr Domizil (RK-Raum) in die Lettow-Vorbeck-Kaserne verlegt. Nachdem auch diese aufgelöst wurde hat die RK seit 1997 dankenswerter Weise die Möglichkeit erhalten, im Offiziersheim der »Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr« einen Traditionsraum einzurichten und zu nutzen. Räumlichkeiten für Ausbildungsabende wurden im Bundeswehr-Krankenhaus zur Verfügung gestellt.

In den 1980er Jahren fand auf dem Standortübungsplatz Höltingbaum an vielen Abenden und Wochenenden rege Übungstätigkeit von Kameraden der RK Wandsbek statt: Spähtrupp, Sicherung, Hinterhalt, Leben im Felde – um nur Einiges aus dem Bereich »Gefechtsdienst aller Truppen« zu nennen. Ebenfalls fanden RK-Abende mit theoretischer und praktischer Ausbildung mehrmals im Monat statt.

Aus den vielen privaten Begegnungen zwischen Reservisten und Aktiven haben sich in den ersten 10 Jahren des Bestehens der RK Wandsbek Verbindungen entwickelt, die damals im »Gudow-Tag« gipfelten, wo einmal im Jahr im Sommer im Freien gegrillt, gespielt und mit den Familien ein geselliger Tag verbracht wurde. Eine etwas geänderte Form des damals so genannten Familientages haben wir noch heute, an welchem jeden August eine Ausfahrt im norddeutschen Raum organisiert wird.

Im Jahre 1989 erreichte der Mitgliederstand mit über 400 seinen Höhepunkt. Im Jahre 1996 hatten wir ca. 340 Mitglieder und heute ist die RK Wandsbek mit ca. 250 Mitgliedern noch immer die größte Reservistenkameradschaft der Landesgruppe Hamburg im bundesweit organisierten »Verband der

Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.« Sie ist wie auch die anderen Reservistenkameradschaften ein Zusammenschluss von Reservisten und an der Reservistenarbeit interessierten Personen (Förderer).“

Nach Aussetzung der Wehrpflicht versteht sich die Reservistenkameradschaft als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft.



Oberstleutnant der Reserve Joachim Brilka (l., seit 30 Jahren Vorsitzender der RK Wandsbek und seit 20 Jahren auch der Kreisgruppe Hamburg-Ost) erhielt vom Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warnholz zum Jubiläum ein Steuerrad für seinen guten Kurs überreicht.

Der Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz sagte in seiner anschließenden beachtenswerten Rede unter anderem: „Ich bin immer wieder beeindruckt von den vielen Aktivitäten und den »bewegten Zeiten«, in denen sich die RK Wandsbek räumlich immer wieder eine »neue Heimat« suchen musste. Können wir anhand auch dieser »Umzugsdaten« uns leicht in Erinnerung rufen, was wir bis nicht vor allzu langer Zeit hier in Wandsbek für militärische Institutionen hatten. Boenh-Kaserne, Graf Goltz-Kaserne, Lettow-Vorbeck-Kaserne, die Brigade 17 etc. – alles für uns Wandsbeker gesellschaftlich sehr wichtige Institutionen, über deren militärischen Auftrag



Joachim Brilka (l.) befestigte zur Feier des Tages Fahnenbänder der RK Wandsbek an den Fahnen der befreundeten Vereine und Verbänden, die die Verbundenheit zu ihnen dokumentieren.

Fotos, falls nicht anders angegeben: Thorsten Richter

hinaus sie auch als Brückenkopf zwischen Militär und Gesellschaft eine enge Kommunikation erzeugte.

Heute entstehen auf den Flächen Wohnungen (was ja sinnvoll ist), erzeugen aber durch die Auflösung von militärischer Präsenz, das Aussetzen der Wehrpflicht in der aktuellen Lage der Weltpolitik – wie ich finde – ein Gefühl des Bedauerns und der Beklommenheit. Sicher, 70 Jahre Frieden hier in Europa geben Veranlassung, über bestimmte kostenintensive Strukturen für Sicherheit seitens der Politik nachzudenken. Doch, wie Sie es sich sicherlich denken können, bin ich ein wertkonservativer Mensch, der nichts als selbstverständlich erachtet, sondern für alles muss man etwas tun, alles hat seinen Preis für das was man tut oder auch nicht tut. Ich hoffe inständig, dass wir die Auflösung dieser Kasernen mit ihren wichtigen Funktionen wirklich nicht zu bedauern haben. Vor der Haustür Europas toben bereits Kriege...

Umso wichtiger ist es, das der Reservistenverband Wandsbek weiterhin seine so wichtigen Aufgaben der Kommunikation innerhalb der Reservisten so aktiv betreibt und weiterhin aufrecht erhält.“

Ihre gute Tat für 2015: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen/Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa:

IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX

Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schlossstr. 78, Tel. 652 20 00

Sa 6.12., 16 Uhr: **Gospelkonzert** mit »Monday, Monday« unter der Leitung von S. Bergmann.

So 7.12., 11 bis 17 Uhr: **4. Kunsthandwerkermarkt** »Selbstgemachtes - Individuelles - Besonderes« im Gemeindehaus, Schloßstr. 78.

So 7.12., 18 Uhr: **Adventsliedersingen**.

Fr 19.12., 19:30 Uhr: 116. Wandsbeker Abendmusik **Chorkonzert**.

Mi 31.12., 21 Uhr: 117. Wandsbeker Abendmusik **Silvesterkonzert**. Jeweils Eintritt und Ausschank frei.

Heilig-Geist-Kirche Farmsen, Rahlst. Weg 13, Tel. 643 77 00

Sa 6.12., 19:30 Uhr: **Chorfestival »Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn«**, Konzert m. drei international besetzten Chören. Klassisches u. Lieder zum Mitsingen. Kirchenchor Vinzenz-Pallotti, Chorleitung Tatjana Tosch. Chor der Polnischen Kath. Mission, Chorleitung Tomek Harkot. Chor der Kroatischen Kath. Mission, Chorleitung Sestra Schwester Jasna Mati. Orgelbegleitung und Orgel-Solo Hans-Ulrich Duffek. Klavier Cynthia Jacke, Hans-Ulrich Duffek, Tatjana Tosch. Gesamtlitg.: Tatjana Tosch. Eintr. frei. Im Anschl. Spenden erbeten.

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 14

Sa 6.12., 18 Uhr: **Happy Gospel Singers in concert**.

So 14.12., 18 Uhr: **Konzert für Sopran, Trompete u. Orgel** bei Kerzenschein mit »Cantolegro«. Christine Hoppe, Sopran; Gerhard Hoppe, Trompete; Andreas Fabienke, Orgel. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Sa 20.12., 4. Advent, 19 Uhr: **Weihnachtskonzert** »Magnificat - Meine Seele erhebt den Herrn!«.

Mi 24.12., 17 Uhr: **Gottesdienst mit Kantorei**, Pastor Götz-Volkmar Neitzel.

Mi 24.12., 23 Uhr: **Gottesdienst mit Happy Gospel Singers**, Pastorin Jil Becker.

Do 25.12., 11 Uhr: **Gottesdienst mit Posaunenchor**, Pastor i.R. Jochen Blaschke.

Fr 26.12., 18 Uhr: **Plattdeutscher Gottesdienst**, Gerd Spiekermann und Ulla Mahrt.

Mi 31.12., 18 Uhr: **Meditativer Gottesdienst**, Pastorin Jil Becker.

Do 1.1., 17 Uhr: **Neujahrsgottesdienst** mit Sekt und Berlinern, Pastorin Jil Becker und Pastor i.R. Jochen Blaschke.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 695 76 00

So 7.12., 19 Uhr: **»Weihnachtungserwartung«**, Mädchenchor CANTUS aus Kuldiga/Lettland. Eintritt 12,- / erm. 10,- / Kinder 8,- Euro.

Sa. 13.12., 19 Uhr: **Chor- und Orchesterkonzert II** - nach über 31 Jahren verabschiedet sich Kantor Hans-Werner Grottko von der Gemeinde (siehe S. 11, letzter Absatz).

So 21.12., 18 Uhr: **Adventskonzert mit Männerchor Quartett Mozart**, Leitung: Gunter Wolf. Eintritt frei.

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel 66 16 39

So 7.12., 11 Uhr: **60 Jahre Kirche Tonndorf 1954-2014**, Francesco Durante: Magnificat B-Dur. Mitglieder des Ensemble Wandsetal, Ltg. Frank Vollers, Pastorin Anja Bethke.

Mi 31.12., 17 Uhr: **Buntes Konzert** zugunsten der Kirchenmusik.

Musiker der Region, Ltg. Frank Vollers. Anschl. 18 Uhr: **Gottesdienst am Altjahrsabend**, Abendmahl.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

Di 16.12., 19:30 Uhr: **»Die Große Reise ans andere Ende der Welt«** - ein Bilder-Vortrag von Karen und Martin Wieprecht über die Pinquigne in der Antarktis. Eintritt frei.

Weihnachten in Emmaus

Mi 24.12., 14:30 Uhr: **Familiengottesdienst**, Pastorin Petra Wilhelm-Kirst, Heike Gerstmann.

Mi 24.12., 16:30 Uhr: **Christvesper**, Pastorin Petra Wilhelm-Kirst.

Mi 24.12., 23 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst** in der Christnacht, Pastor i.R. Heinz-Jochen Blaschke.

Do 25.12., 17 Uhr: **Gottesdienst mit Weihnachtsliedern**, Pastorin Petra Wilhelm-Kirst.

Fr 26.12., 9:30 Uhr: **Gottesdienst mit Taufe unterm Weihnachtsbaum**, Pastorin Petra Wilhelm-Kirst.

Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60, Tel. 645 895-0

Di 2.12., 19:30 Uhr: **Konzert des Repräsentationsorchesters der Republik Belarus** (Weißrussland). Begleitet von erstklassigen Gesangssolisten und einer Tanzgruppe. 35. Wohltätigkeitskonzert für soziale Zwecke in Farmsen-Berne. Abendkasse 13,- Euro.

TSV Wandsetal, Sportpark Hinschenfelde, Walddörferstr. 247

Sa 6.12., 15 Uhr: **Adventssingen** mit im Kerngebiet zugehörigen Kirchengemeinden. Moderation Gerd Spiekermann.

Matthias-Claudius-Altenheim (MCH), Walther-Mahlau-Stieg 8, Tel. 696 953-0, www.matthias-claudius-heim-hamburg.de

So 14.12., 3. Advent, ab 14 Uhr: **Weihnachtsmarkt** auf dem Parkplatz Walddörferstr. mit vielen kulinarischen Angeboten.

Das Kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2,

Tel. 68 15 72, www.hoftheater.de

Do 18. + Fr 19.12., 19 Uhr und So 21.12., 16 Uhr: **Swinging Christmas** - Claudia Isbarn liest Weihnachtsgeschichten. Musikalische Begleitung: Anke Fischer (Gesang) und Enno Dugnus (Klavier).

Sa 20.12., 19 Uhr: **Das große Musical-Wunschkonzert** mit Katrin Redepenning-Kirschner und Nadine Pohl.

Volksspielbühne Jenfeld/Theater 47 im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1

Fr 19.12., 10:30 Uhr und Sa 20. + So 21.12., 15 Uhr: **»Max und Moritz«**, eine Bubengeschichte in sieben Streichen von Wilhelm Busch, Regie: Ruth Veldkamp/Jutta Pachnicke. Eintritt Ki. 4,- / Erw. 6,- Euro. Gruppen: pro 10 Kinder hat eine Betreuungsperson freien Eintritt. Kartenreservierung nur bei Ruth Veldkamp, Tel. 712 48 12 oder unter info@vb-jenfeld.de

Gymnasium Marienthal, Holstenhofweg 86, Tel. 4288631-0, www.gymnasium-marienthal.de

Mo 1.12., 19-21 Uhr: **Informationsveranstaltg. für Eltern** i. der Aula. Dez. 2014 - Jan. 2015: **Individuelle Beratungsgespräche** durch Frau Dr. Frank oder Frau von Schachtmeyer, Termin unter Tel. 42886310 vereinbaren.

Gymnasium Farmsen, Swebenhöhe 50, Tel. 645 03 73

Mo 8.12., 19:30 Uhr: **Info-Abend für Eltern zukünftiger Fünftklässler**, Pausenhalle.

Sa 13.12., 10 bis 13 Uhr: **Tag der Offenen Tür** für Viertklässler und ihre Eltern, Verwandte und Freunde. Eltern, Lehrer und Schüler werden durch ein vielfältiges Programm führen und die Angebote und Besonderheiten der Schule vorstellen.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

1.12.-30.1., Mo-Do 8:30 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Frauenbilder«** - Holzschnitte, Collagen und Monotypien des Bezirksamtsmitarbeiters Martin Schmitz. Eintritt frei.



Wittmann Immobilien e.K.

www.wittmann-immobilien.com

☎ 040 602 31 20

- Kompetenz seit über 30 Jahren -

Achtung Anleger!



Top-Anlage in Schwerin

11 Seniorenwohnungen 66,8 kWh (m².a) FW

Netto-Mietertrag p.a. 50.800,- €

VK-Preis als Paket 600.000,- €



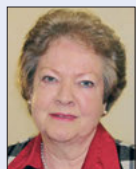
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



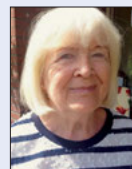
Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Dezember	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Adventstreffen	Donnerstag 4.	10:00	Böhmestr. 20	Horst Willborn Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	604 75 17 670 26 91 672 21 76
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 18:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 2. + 16.	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag	mit Skatgruppe 2 zusammen	Donnerstag 11.	14:00	Böhmestr. 20	Ingeborg Stemmann	668 13 30
Kunsth Handwerk	Schmuckkursus	Dienstag 9.	18:30	Böhmestr. 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde	Bernhard de Mandeville und Giovanni Baptista Vico	Sonabend 6.	10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag 11. mittwochs	14:00 14:00 19:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61

Der Bürgerverein informiert

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

★ 3.12. Oda Thomas ★ 17.12. Ursula Cichy ★
★ 20.12. Dr. Lubomir Levkau ★ 27.12. Rolf Roidner ★

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank,
Quarree 8–10, 22041 Hamburg

Spendenkonto: Heimatring Wandsbek
Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00
BIC: GENODEF1HH2



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89

a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 • Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de • www.ab-ein-buch.de

Zum **Matthias=Claudius=Fahr 2015**

2015 steht der 200. Todestag des Dichters und Gründers des »Wandsbecker Bothen« an. Aus diesem Anlass wird der Heimatforscher Michael Pommerening in Wandsbek informativ ab Januar Auszüge aus seinem neuen Buch

»Matthias Claudius« veröffentlichen, dass er in der Buchhandlung Thalia am 18. Oktober vorstellte (siehe S. 19). Zum Jahreswechsel das Gedicht »Mein Neujahrslied« von Matthias Claudius:

*Es war erst frühe Dämmerung
Mit leisem Tagverkünden,
Und nur noch eben hell genug
Sich durch den Wald zu finden.*

*Der Morgenstern stand linker Hand,
Ich aber ging und dachte
Im Eichtal an mein Vaterland,
Dem er ein Neujahr brachte.*

*Auch dacht ich weiter: So, und so,
Das Jahr ist nun vergangen,
Und du siehst, noch gesund und froh,
Den schönen Stern dort prangen.*

*Der ihm dort so zu steh'n gebot
Muss doch gern geben mögen!
Sein Stern, Sein Tal, Sein Morgenrot,
Rund um mich her Sein Segen!*

*Und bald wird Seine Sonne hier
Zum erstenmal aufgehen! –
Das Herz im Leibe brannte mir,
Ich musste stille stehen,*

*Und wankte wie ein Mensch im Traum
Wenn ihn Gesichte drängen,
Umarmte einen Eichenbaum
Und blieb so an ihm hängen.*

*Auf einmal hört ich's wie Gesang,
Und glänzend stieg's hernieder
Und sprach, mit hellem hohen Klang,
Das Waldtal sprach es wieder:*

*Der alten Barden Vaterland!
Und auch der alten Treue!
Dich, freies unbezwung'nes Land!
Weiht Braga hier aufs Neue*

*Zur Ahnentugend wieder ein!
Und Friede deinen Hütten,
Und deinem Volke Fröhlichsein,
Und alte deutsche Sitten!*

*Die Männer sollen, jung und alt,
Gut vaterländ'sch und tüchtig
Und bieder sein und kühn und kalt,
Die Weiber keusch und züchtig!*

*Und deine Fürsten groß und gut!
Und groß und gut die Fürsten!
Die Deutschen lieben, und ihr Blut
Nicht saugen, nicht Blut dürsten!*

*Gut sein! Gut sein! ist viel getan,
Erobern, ist nur wenig;
Der König sei der bessre Mann,
Sonst sei der bessre, König!*

*Dein Dichter soll nicht ewig Wein
Nicht ewig Amorn necken!
Die Barden müssen Männer sein,
Und Weise sein, nicht Gecken!*

*Ihr Kraftgesang soll himmeln
Mit Ungestüm sich reißen! –
Und du, Wandsbecker Leiermann,
Sollst Freund und Vetter heißen!*



**Wir wünschen allen Lesern dieser interessanten Zeitschrift
ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!**

Optiker
Kelb

Das Fachgeschäft für Augenoptik
am Wandsbeker Markt

